

Kicker

sportmagazin

2,50 DM

Nr. 1/2/ 1. Wo.

4. 1. 1988

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg 1

Frankreich 13 FF
Italien 2900 Lit.
Niederlande 3,60 hfl.
Österreich 25 öS.
Schweiz 2,70 sfr.
Spanien (air mail) 330 Ptas.
Kan. Inseln (air mail) 340 Ptas.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Rangliste des deutschen Fußballs



Norbert Nachtweih
FC Bayern München
kicker-Foto: Eißner

Der Kalender zum Herausnehmen

Alle Termine für das Sportjahr'88

1988, 1-21

705-042-0141-018
J 1367 B 002/0161671
55 AS 1988/30909
BAY. STAATSBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTSTUDE
8000 MUENCHEN 22
POSTFACH

Torhüter

Leser urteilten wie die kicker-Redakteure

Andi Köpke vor Illgner

Das kann kein Zufall mehr sein: Andreas Köpke steht nicht nur in der Gunst der kicker-Redakteure, sondern auch in der der kicker-Leser an erster Stelle und darf als „beliebtester Torhüter“ Anfang dieses Jahres das „goldene k“ des kicker-sportmagazins in Empfang nehmen!

Welch ein Aufstieg des 25jährigen Berliners, der über den Umweg Kiel sein Glück derzeit im Frankenland macht. Nicht erst im letzten halben Jahr, aber da vor allem hat der Nürnberger Schlußmann auf sich aufmerksam gemacht. Mit dem „Club“ auf UEFA-Cup-Kurs und der Olympia-Auswahl des DFB auf dem Sprung zu den Olympischen Spielen in Seoul – das sind die Aussichten für den sympathischen Torwart.

Seine Aufgeschlossenheit und freundliche Art – gerade auch den Fans gegenüber – war wohl mit ein Grund für die kicker-Leser. Wobei der Vorsprung vor Kölns Bodo Illgner, für viele der „Mann der Zukunft“ als bundesdeutscher Nationaltorhüter, in Prozenten ausgedrückt weniger deutlich wirkt als in Stimmen: 29,8 zu 24,0 gegenüber 4325 zu 3482!

Da weit über die Hälfte der Stimmen auf die beiden Rangersten entfielen, ist der Abstand zu den folgenden Plätzen fast zwangsläufig groß. Der Vorjahreszweite Uwe Kamps mußte sich diesmal mit Rang drei zufriedengeben – und weil sich mit Oliver Reck ein weiterer Newcomer in der Beliebtheitsskala ins Vorderfeld schob, mußten einige der Alteingesessenen Abstriche in Kauf nehmen.

Dem steilen Aufstieg der Köpke, Illgner, Reck und Zimmermann hatten von den „Top-Ten“ des Vorjahres Dieter Burdenski (7.), Rüdiger Vollborn (8.), Hans-Jürgen Gundelach (9.) und Werner Vollack (10.) zu weichen. Und für „Titelverteidiger“ Harald Schumacher gab's kein neuerliches Erfolgserlebnis – doch immerhin haben ihm nicht alle seiner Fans abgeschworen, wie schon seit mehr als zehn Jahren taucht der Ex-Kölner und Neu-Schalke wieder unter den ersten Zehn auf!

Klammert man den von Wattenscheid zum HSV gewechselten Jupp Koitka aus, dann taucht der erste Zweitliga-Torhüter auf Rang 18 auf: Uwe Seiler vom VfL Osnabrück

brück kam ebenso wie der keineswegs völlig vergessene Bremer Dieter Burdenski auf sieben Stimmen.

Imsgesamt erreichten den kicker 14 505 Karten zur Wahl des beliebtesten bundesdeutschen Profitorhüters – eine beachtliche Zahl. Beachtlich aber auch, daß die neue Nummer 1, daß Andreas Köpke das Vorjahresergebnis seines Vorgängers „Toni“ Schumacher mit 29,8 Prozent aller Stimmen sogar übertraf – um 0,2 Prozent nämlich.

Ob dem nicht weniger sympathischen Bodo Illgner da gar eine Konkurrenz für die Nationalelf erwächst? Oder kann der Stuttgarter Eike Immel den Angriff der beiden Kronprinzen im Kampf um die EM-Teilnahme auf dem Spielfeld erfolgreicher abwehren als beim „Wählt die kicker '87“?

Die Zukunft wird es zeigen!

Klaus Meßenzehl



Bodo Illgner beim Training mit Rudi Kargus (rechts), der auch Stimmen erhielt.
Foto: Schneider

Das Ergebnis bei den Torhütern

Platz	Name (Verein)	Stimmen	%
1.	Andreas Köpke (1. FC Nürnberg)	4325	29,8
2.	Bodo Illgner (1. FC Köln)	3482	24,0
3.	Uwe Kamps (Borussia Mönchengladbach)	1540	10,6
4.	Oliver Reck (Werder Bremen)	1315	9,1
5.	Eike Immel (VfB Stuttgart)	1075	7,4
6.	Jean-Marie Pfaff (Bayern München)	925	6,4
7.	Harald Schumacher (FC Schalke 04)	740	5,1
8.	Wolfgang de Beer (Borussia Dortmund)	480	3,3
9.	Uli Stein (Eintracht Frankfurt)	280	1,9
10.	Uwe Zimmermann (Waldhof Mannheim)	83	0,6

Weitere Platzierung: 11. Heinz-Josef Koitka (SG Wattenscheid 09/Hamburger SV) 63 Stimmen; 12. Raimond Aumann (Bayern München) 40; 13. Ralf Raps (Hannover 96) 23; 14. Rüdiger Vollborn (Bayer 04 Leverkusen) 15; 15. Ralf Zumdick (VfL Bochum) 11; 16. Werner Vollack (Bayer 05 Uerdingen/FC Homburg) 9; 17. Alexander Famulla (Karlsruher SC) 8; 18. Dieter Burdenski (Werder Bremen) und Uwe Seiler (VfL Osnabrück) – je 7; 20. Rudi Kargus (1. FC Köln) 4; 21. Bernd Fuhr (Kickers Offenbach); Gerald Ehrmann (1. FC Kaiserslautern) und Armin Jäger (Stuttgarter Kickers) – je 3; 24. Klaus Scherer (FC Homburg), Michael Serr (1. FC Kaiserslautern), Rainer Berg (SV Darmstadt 98), Michael Haas (SC Freiburg), Volker Ippig (FC St. Pauli Hamburg), Wolfgang Kellner (SG Wattenscheid 09), Kurt Kowarz (Rot-Weiß Oberhausen) und Jörg Schmadtke (Fortuna Düsseldorf) – je 2.



Jubel um Andreas Köpke – so wie auf diesem Bild freuen sich seine Nürnberger Mannschaftskameraden (von links Philipkowski, Schwabl und Wilbois) auch über das Ergebnis der kicker-Wahl.
Foto: Lindemann

Der Kölner Manndecker mit Riesenvorsprung

„Goldenes k“ für Kohler

Warum sollte es Guido Buchwald anders ergehen als Harald Schumacher? Zwar schrieb der Stuttgarter kein Buch über den Fußball mit geteiltem Echo, auch eckte er sonst eigentlich wenig an (abgesehen von seinen Gegenspielern) — und doch: das „goldene k“ für den beliebtesten Verteidiger geht diesmal nicht an den Neckar, sondern an den Rhein, wo der Neu-Kölner Jürgen Kohler mittlerweile seine Zelte aufgeschlagen hat!

Mit dem überwältigenden Ergebnis von 56,7 Prozent der abgegebenen Stimmen ließ der 22jährige Ex-Mannheimer die Konkurrenz chancenlos hinter sich. Ebenso furios wie sein Aufstieg in die Nationalelf verlief auch seine Erfolgskurve bei den Fußballfans — das Ergebnis der kicker-Wahl belegt es eindrucksvoll.

Obwohl die Wahlbeteiligung bei den Verteidigern mit 13 585 Einsendungen etwas niedriger als bei den Torhütern lag, verzeichnete Jürgen Kohler ein traumhaftes Ergebnis — 7706 Stimmen entfielen auf den Kölner, über die Hälfte mehr als Torhüter-Sieger Andi Köpke! Ganz offensichtlich ist Jürgen Kohler ohne Konkurrenz, im Gegensatz zur Situation bei den Torhütern.

Auf dem zweiten Platz landete Uli Borowka. Ein ähnlicher Aufstieg vom achten Rang des Vorjahres wie mit dem Wechsel von Mönchengladbach zu Werder Bremen, was ihn jetzt auf die deutsche Meisterschaft hoffen läßt.

Interessant ist, wie viele Spieler, die — wenn überhaupt — recht selten als verteidigende Abwehr-

spieler, also als Manndecker aufspielen, in diesem Bereich genannt wurden. So spielt ja auch Uli Borowka mehr im Mittelfeld, andererseits übt Hamburgs „Oldie“ Manfred Kaltz eine Zwittrerrolle zwischen Abwehr und Mittelfeld (sowie Angriff) aus und tauchen mit Franco Foda sowie Gunnar Sauer zwei Liberos unter den ersten Zehn der Verteidiger-Lieblingsliste auf — dicht gefolgt von Norbert Nachtweih, der in der „Rangliste des deutschen Fußballs“ von uns kicker-Redakteuren zur Nummer 1 unter den Liberos erkoren wurde (siehe Seiten 10/11).

Sollte da etwa die Ausschreibung in Zukunft konkreter gefaßt werden müssen? Oder ist es die Veränderung des Spielsystems, das eine eindeutige Zuordnung in der Tat oft schwer macht?

Auf jeden Fall tauchen fünf Namen der vorjährigen „Top-ten“ dieses Mal nicht mehr auf. Für Ditmar Jakobs gab's ebenso kein Wiedersehen unter den ersten Zehn wie für Klaus Augenthaler, Thomas Berthold (durch den Wechsel nach Italien nicht mehr wählbar), Thomas Hörster und Hans-Georg Drehsen.

Derweil hofft der entthronte Guido Buchwald sicherlich, daß er, wenn er für dieses Mal schon das „goldene k“ abschreiben muß, dann doch wenigstens wieder seinen Platz in der Nationalelf erobert. Allerdings wird er sich wohl einen Platz neben Jürgen Kohler sichern müssen, denn an seinem Nachfolger in der Beliebtheitskala der kicker-Leser kommt er derzeit auch sportlich nicht vorbei. **Klaus Meßenzehl**

Der erste Wochengewinner steht fest:

Friedhelm Koch nach Berlin

Auch wenn der 34jährige Werkzeugmacher Friedhelm Koch noch ein wenig skeptisch dreinschaut: es steht fest, er ist der erste Gewinner bei der Lesenumfrage „Wählt die kicker '87!“ Und am Telefon hat er dem kicker auch schon versichert, daß er sich riesig auf die gewonnene Länderspielreise nach Berlin freut. Am 2. April wird Koch im Olympia-Stadion dabei sein, wenn im Turnier der Nationalelf mit Argentinien, Schweden und UdSSR die Finalspiele steigen.



Jürgen Kohler stoppt andere — und ist selbst oft kaum zu bremsen, wie hier vom Karlsruher Torwart Trapp (rechts). Foto: Baader

Das Ergebnis bei den Verteidigern

Platz	Name (Verein)	Stimmen	%
1.	Jürgen Kohler (1. FC Köln)	7706	56,7
2.	Uli Borowka (Werder Bremen)	1447	10,7
3.	Roland Grahmmer (1. FC Nürnberg)	1202	8,8
4.	Hans Pflügler (Bayern München)	1067	7,9
5.	Guido Buchwald (VfB Stuttgart)	327	2,4
6.	Rune Bratseth (Werder Bremen)	317	2,3
7.	Michael Frontzeck (Bor. Mönchengladbach)	312	2,3
8.	Manfred Kaltz (Hamburger SV)	202	1,5
9.	Franco Foda (1. FC Kaiserslautern)	95	0,7
10.	Gunnar Sauer (Werder Bremen)	85	0,6

Weitere Platzierung: 11. Norbert Nachtweih (Bayern München) 77 Stimmen; 12. André Winkhold (Borussia Mönchengladbach) 65; 13. Hans-Georg Drehsen (Borussia Mönchengladbach) 63; 14. Günter Kutowski (Borussia Dortmund) 60; 15. Karl-Heinz Körbel (Eintracht Frankfurt) 59; 16. Norbert Eder (Bayern München) 55; 17. Anders Giske (1. FC Nürnberg) 48; 18. Hans-Dieter Flick (Bayern München) 30; 19. Frank Pagelsdorf (Borussia Dortmund) 28; 20. Dietmar Beiersdorfer (Hamburger SV) 25; 21. Klaus Augenthaler (Bayern München) 24; 22. Stefan Reuter (1. FC Nürnberg) 23; 23. Ditmar Jakobs (Hamburger SV) 18; 24. Günther Schäfer (VfB Stuttgart) 17; 25. Winfried Hannes (FC Schalke 04) und Wolfgang Roff (Bayer 04 Leverkusen) — je 15; 27. Hans-Günther Bruns (Borussia Mönchengladbach) 14; 28. Matthias Hergert (Bayer 05 Uerdingen) und Karl-Heinz Geils (Hannover 96) — je 13; 30. Thomas Süß (Karlsruher SC) 9; 31. Thomas Hörster (Bayer 04 Leverkusen), Gerhard Kleppinger (Borussia Dortmund), Michael Prus (FC Schalke 04), Wolfgang Wolf (1. FC Kaiserslautern) — je 7; 35. Oliver Kreuzer (Karlsruher SC) und Neale Marmon (VfL Osnabrück) — je 5; 37. Martin Kree (VfL Bochum) 4; 38. Thomas Brunner (1. FC Nürnberg), Wolfgang Funkel (Bayer 05 Uerdingen), Thomas Helmer (Borussia Dortmund), Michael Klinkert (FC Schalke 04), Wilfried Landgraf (Rot-Weiß Essen) — je 3; 43. Armin Görtz (1. FC Köln), Bastian Hellberg (Hannover 96), Armin Kraaz (Eintracht Frankfurt), Michael Kutzop, Thomas Schaaf, Mirko Votava (alle Werder Bremen), Matthias Schipper (FC Schalke 04), Alfred Schön (Waldhof Mannheim), Gerard Plessers (Hamburger SV), Karl-Heinz Wöhrlin (Karlsruher SC), Lothar Woelk (VfL Bochum), Jens Duve, Jürgen Gronau (beide FC St. Pauli Hamburg), Holger Fach (Fortuna Düsseldorf/Bayer 05 Uerdingen), Oliver Posniak (Darmstadt 98), Niels Schlotterbeck, Heribert Stadler (beide Stuttgarter Kickers) — je 2 Stimmen.

sportmagazin

Nr. 4/2. Wo

11. 1. 1988

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg

Frankreich 13 FF
Italien 2900 Lit.
Niederlande 3,60 hfl.
Österreich 25 öS.
Schweiz 2,70 sfr.
Spanien (air mail) 330
Kan. Inseln (air mail)

Kicker

11975-5

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

...runde sorgt für besondere Spannung

Technik, Tempo, viele Tore



Englische
des deutschen
Balls 3. Teil



Morgen in Düsseldorf
Auslosung der Finalrunde

Auch bei der EM gegen Holland

J 1367 B 004/016167

STADTBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTSTUEC
8000 MUENCHEN 22
POSTFACH

Liberos

Zugegeben, Matthias Herget hat die Höhen und Tiefen des Profi-Fußballs erlebt – doch im Moment kann sich der Libero von Bayer Uerdingen wahrlich nicht beklagen: Der 32jährige ist zur Zeit nicht nur bei Franz Beckenbauer eine feste Größe; auch für die kicker-Leser ist Herget erste Wahl. Zu Beginn der Rückrunde erhält er das „Goldene k“ – als beliebtester Libero der 1. und 2. Bundesliga!

Ohne Zweifel, der Uerdinger ist ein Ausnahmefußballer, dessen Talent lange Zeit verkannt wurde. „Bruder Leichtfuß“ war noch eine der vornehmen Titulierungen, die sich Herget anhören mußte, wenn er ab und an einen Fehlpaß schlug. Vereinzelte Fehlpässe – die wurden registriert. Nicht aber, daß seine Risikofreude sich oftmals auszahlte: Lange Pässe des technisch versierten Liberos landeten meist dort, wo sie auch hingehören. Nämlich beim eigenen Mitspieler.

Herget (im Vorjahr noch Fünftplatzierter der Leserwahl) hat ein Auge für freie Räume, weiß sie zu nutzen und überrascht auch im Mittelfeld mit gescheiterten Ideen. Nicht umsonst wird Matthias Herget als „spielender Libero“ bezeichnet...

Auf den zweiten Rang wählten die kicker-Leser Norbert Nachtweih, den Libero des FC Bayern München. Knapp war's am Ende. Die ersten Einsendungen hatten schon gezeigt, daß es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Bayer- und dem Bayern-Libero geben würde – doch für den 30jährigen Nachtweih blieb „nur“ der zweite Platz.

Überraschung auf dem dritten Rang: Der Bremer Libero Gunnar Sauer wird in Zukunft sicherlich auch ein Thema für Franz Beckenbauer sein. Im vergangenen Jahr war er noch kein Thema für die kicker-Leser.

Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Uerdinger und Norbert Nachtweih

Herget ist erste Wa



Volltreffer für Matthias Herget: Der Libero von Bayer Uerdingen sicherte sich den ersten Rang bei der kicker-Leserwahl. Auch in der Nationalelf ist Herget erste Wahl.

Von Null auf Drei: Ein guter Start also für den 23jährigen Sauer. Ob's weiter aufwärtsgeht?

Michael Gronau

Das Ergebnis bei den Liberos

Platz	Name (Verein)	Stimmen	%
1.	Matthias Herget (Bayer Uerdingen)	4333	27,8
2.	Norbert Nachtweih (FC Bayern)	3794	24,3
3.	Gunnar Sauer (Werder Bremen)	2525	16,2
4.	Stefan Reuter (1. FC Nürnberg)	1901	12,2
5.	Thomas Hörster (Bayer Leverkusen)	874	5,6
6.	Hans-Günter Bruns (M'gladbach)	714	4,6
7.	Franco Foda (Kaiserslautern)	512	3,3
8.	Klaus Augenthaler (FC Bayern)	217	1,4
9.	Paul Steiner (1. FC Köln)	121	0,8
10.	Frank Pagelsdorf (Borussia Dortmund)	108	0,7

Weitere Platzierungen: 11. Thomas Kempe (VfL Bochum) 63 Stimmen; 12. Karl Allgöwer (VfB Stuttgart) 54; 13. Wilfried Hannes (FC Schalke 04) 49; 14. Manfred Binz (Eintracht Frankfurt) 41; 15. Bastian Hellberg (Hannover 96) 40; 16. Ditmar Jakobs (Hamburger SV) 38; 17. Rainer Zietsch (VfB Stuttgart) 27; 18. Srecko Bogdan (Karlsruher SC) 18; 19. Gerard Plessers (Hamburger SV) 6; 20. Stefan Kuhn (Wattenscheid 09) 5; 21. Alfred Schön (Waldhof Mannheim), Morten Olsen (1. FC Köln), Jürgen Gronau (FC St. Pauli) alle 4; 24. Ralf Forster (Stuttgarter Kickers) 3; 25. Karl Richter (Kickers Offenbach), Dieter Bast (Rot-Weiß Essen), Jürgen Kohler (1. FC Köln), Karl-Heinz Körbel (Eintracht Frankfurt), Ulrich Bittorf (Rot-Weiß Oberhausen), Neale Marmon (VfL Osnabrück), Jürgen Haller (Blau-Weiß Berlin), Roland Grahammer (1. FC Nürnberg), Mirko Votava (Werder Bremen), Hubert Koopmann (SV Meppen), Karl-Heinz Schulz (SC Freiburg), Cvetkovic (Waldhof Mannheim) alle 2 Stimmen.



Norbert Nachtweih jubelt aus gutem Grund: Der zweite Platz bei der kicker-Leserwahl ist ein schöner Erfolg.

Foto: H



Der Schalcker Olaf Thon ist „Spitze“: Die Kicker-Leser wählten den 21jährigen zum beliebtesten Mittelfeldspieler. Der Lohn für Thon: Das „Goldene k“ wird ihm überreicht. Foto: Gebel

Die Fünften werden die Ersten sein: Olaf Thon belegte im vergangenen Jahr bei der Kicker-Leserwahl noch den fünften Rang (genauso wie Libero-Kollege Matthias Herget); zwölf Monate später bekommen beide das „Goldene k“.

Der Schalcker setzte sich in der Kategorie „Mittelfeld“ nach einem harten Konkurrenzkampf durch: Für den Vorjahreszweiten Lothar Matthäus (FC Bayern München) bleibt auch in diesem Jahr nur der (undankbare) zweite Rang. Mannschaftskamerad Hansi Dorfner darf sich über den dritten Platz freuen.

Thon, Matthäus und Dorfner konnten sich frühzeitig von dem großen Kandidatenfeld absetzen – zum Vergleich: Christian Hochstätter, auf dem vierten Rang, konnte 8,7 Prozent aller Leserstimmen auf sich vereinen, während der vor ihm platzierte Dorfner bereits 19,5 Prozent erhielt.

Olaf Thon ganz oben – die Kicker-Leser haben sich für den 21jährigen entschieden, der seine fußballerische Laufbahn beim STV Horst-Emscher begann und seit 1980 den Dreß der „Königsblauen“ trägt.

Große Sympathien also für den kleinen Schalcker, der zuletzt im Trikot der Nationalelf nicht zu überzeugen vermochte. In diesem Jahr wird er Gelegenheit haben, die in ihn gesetzten Erwartungen zu erfüllen – nämlich im Mittelfeld die großen Akzente zu setzen: Das Vierländerturnier in Berlin und die Europameisterschaft im

eigenen Land sollten Ansporn genug sein.

Einen neuen Ansporn hatte auch Pierre Littbarski (1. FC Köln) gesucht, als er das Kapitel Frankreich zu den Akten legte und wieder im Müngersdorfer Stadion auflief. Der Heimkehrer konnte sich den fünften Platz sichern – und liegt damit weitaus besser als Uwe Rahn (10.), der sich im vergangenen Jahr noch das „Goldene k“ als beliebtester Mittelfeldspieler gesichert hatte.

Des einen Leid, des anderen Freud: Gerade Pierre Littbarski darf besonders auf die Leserwahl

1989 hoffen. Als Fünfter könnte er schon im nächsten Jahr ganz nach oben kommen. Wenn er dann noch gilt, der Grundsatz: Die Fünften werden die Ersten sein... Michael Gronau

Harter Konkurrenzkampf im Mittelfeld – Vorjahressieger Rahn nur Zehnter

Olaf Thon ganz oben

Das Ergebnis im Mittelfeld:

Platz	Name (Verein)	Stimmen	%
1.	Olaf Thon (Schalke 04)	3745	24,5
2.	Lothar Matthäus (Bayern München)	3218	21,0
3.	Hans Dorfner (Bayern München)	2987	19,5
4.	Christian Hochstätter (M'gladbach)	1326	8,7
5.	Pierre Littbarski (1. FC Köln)	905	5,9
6.	Manfred Schwabl (1. FC Nürnberg)	875	5,7
7.	Mirko Votava (Werder Bremen)	584	3,8
8.	Wolfram Wuttke (1. FC K'lautern)	310	2,0
9.	Lajos Detari (Eintracht Frankfurt)	222	1,5
10.	Uwe Rahn (Mönchengladbach)	205	1,3

Weitere Platzierungen: 11. Michael Zorc (Borussia Dortmund) 195 Stimmen; 12. Thomas v. Heesen (Hamburger SV) 178; 13. Asgeir Sigurvinsson (VfB Stuttgart) 86; 14. Miroslav Okonski (Hamburger SV) 85; 15. Dirk Bakalorz (Borussia Mönchengladbach) 44; 16. Stefan Reuter (1. FC Nürnberg) 42; 17. Thomas Häßler (1. FC Köln) 36; 18. Karl Allgöwer (VfB Stuttgart) 28; 19. Mauricio Gaudino (VfB Stuttgart) 26; 20. Ralf Falkenmayer (Bayer Leverkusen) 21; 21. Ulrich Borowka (Werder Bremen) 15; 22. Matthias Herget (Bayer Uerdingen), Günter Hermann (Werder Bremen) je 14; 24. Stefan Engels (1. FC Köln) 13; 25. Benno Möhlmann (Hamburger SV) 11; 26. Jürgen Hartmann (VfB Stuttgart) 9; 27. Michael Harforth (Karlsruher SC), Armin Görtz (1. FC Köln) je 7; 29. Norbert Nachtweih (Bayern München) 5; 30. Lothar Woelk (VfL Bochum), Peter Lux (Waldhof Mannheim), Franz Weber (SC Freiburg) je 3; 33. Jörg Neun (Borussia Mönchengladbach), Gerhard Poschner (VfB Stuttgart), Morten Olsen (1. FC Köln), Michael Rummenigge (Bayern München), Frank Schulz (Eintracht Frankfurt), Andreas Möller (Dortmund/Frankfurt), Thomas Wolter (Werder Bremen), Bernd Deters (SV Meppen), Tita (Bayer Leverkusen), Marco Myyry (SV Meppen), Klaus Augenthaler (Bayern München), Andrzej Palasz (Hannover 96), Bernhard Olck (St. Pauli), Demir Hotic (Kickers Stuttgart), Christian Schreier (Bayer Leverkusen) je 2 Stimmen.

Der zweite Wochengewinner steht fest:

Oliver Schiller nach Berlin

Er kann sich freuen: Der 20jährige Oliver Schiller ist der zweite Gewinner unserer Leserumfrage „Wählt die Kicker '87“! Die Länderspielreise ins Berliner Olympia-Stadion ist ihm sicher. Er wird am 2. April beim Turnier der deutschen Nationalelf mit Argentinien, Schweden und der UdSSR live dabei sein und unserer Elf die Daumen drücken. Die hochkarätigen Mannschaften versprechen spannende Finalspiele für den fußballbegeisterten Frankfurter.



Kicker

sportmagazin

2,50 DM

Nr. 6/3. Wo.

18. 1. 1988

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg 1

Frankreich 13 FF
Italien 2900 Lit.
Niederlande 3,60 hfl.
Österreich 25 öS.
Schweiz 2,70 sfr.
Spanien (air mail) 330 Ptas.
Kan. Inseln (air mail) 340 Ptas.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Noch Plätze frei

in der Nationalelf

Nur vier

feste

Größen

Rangliste des
deutschen Fußballs

Das
defensive
Mittelfeld

Als Kapitän ein
sicherer EM-Kandidat:
Klaus Allofs

kicker-Foto: Herbert Liedel



BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK STELLE F. PFLICHTSTUECKE
ZIMMER 207, POSTFACH 150 8000 MUENCHEN 2
J 1367 B 006/0498291
705-057-0156-002

„Medaillenränge“ für Frank Mill und Dieter Eckstein — VfB Stuttgart stellt klaren Sieger bei Stürmer-Wahl

Klinsmann konkurrenzlos



Keiner jubelt so schön wie er! Und schließlich hat Jürgen Klinsmann Grund zur Freude: Platz 1 für den Stuttgarter. F.: Kösegi

Der dritte Wochengewinner steht fest:

Kaspar Amann nach Berlin

Kaspar Amann hielt es zunächst für einen Scherz. „Was, ich darf nach Berlin fliegen?“ Erst langsam stieg in ihm die Erinnerung auf. Eigentlich wollte er nur seine Stimme abgeben. Doch nun reist er als kicker-Gast und auf kicker-Kosten von Ulm nach Berlin, von der Donau an die Spree. Mit den beiden ersten Wochengewinnern sieht er dort beim Länderspieltournee der Nationalmannschaft am 2. April das Spiel um Platz drei und das Finale.



Der Mann ist erfrischend anders: Fährt einen VW Käfer und keine Nobelkarosse, sagt ganz deutlich seine Meinung (auch wenn sie den Vereinsverantwortlichen mißfallen sollte) — und gibt sich volkstümlich.

Jürgen Klinsmann, 23jähriger Stürmer des VfB Stuttgart, macht es sich nicht immer leicht. Im Gegensatz zu den kicker-Lesern, die sich an der Wahl zum beliebtesten Stürmer beteiligt haben: Der Neunationalspieler konnte sich (nahezu) konkurrenzlos gegen die anderen Kandidaten durchsetzen. Die Frage, wer von den Bundesliga-Stürmern die meisten Sympathien für sich verbuchen kann, war für die kicker-Leser leicht zu beantworten.

Klinsmann ist demnach der Sieger unserer gesamten Wahl-Aktion. Niemand deklassierte die Konkurrenz derart deutlich.

Für den Dortmunder Frank Mill blieb immerhin der zweite Platz. Im vergangenen Jahr erreichte der Ex-Mönchengladbacher bereits einen achtbaren dritten Rang — und hatte sich jetzt Hoffnungen auf das „Goldene k“ gemacht. Schließlich waren die Erstplatzierten der Vorjahres-Wahl „ausgewandert“: Rudi Völler zog's nach Rom, Klaus Allofs heuerte in Marseille an. Beide waren somit nicht mehr wählbar. Doch der blonde Stuttgarter überflügelte alle Aspi-

ranten — auch den 29. Dortmunder.

Aufwärts ging's für Dieter Eckstein vom „Club“, der seinen siebten Rang auf den dritten verbesserte; gleich fünf „Nationalen“ finden sich in den Leisten: Frank Neubarth, Frank Ordenewitz, Flemming Povlsen, Jürgen Wegmann und Harald Kohr. „Abgestürzt“ sind Herberich Miroslav Okonski, Günter Schäfer und Klaus Täuber.

Neue Gesichter beleben die Liste. Gegenüber dem Vorjahr eine erfrischend andere Wahl.

Michael



„Silber“ für Frank Mill: Zweiter. Foto: Alfred

Das Ergebnis bei den Stürmern

Platz / Name (Verein)	Stimmen
1. Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart)	7473
2. Frank Mill (Borussia Dortmund)	1832
3. Dieter Eckstein (1. FC Nürnberg)	1192
4. Uwe Rahn (Borussia Mönchengladbach)	877
5. Frank Neubarth (Werder Bremen)	521
6. Frank Ordenewitz (Werder Bremen)	379
7. Roland Wohlfarth (Bayern München)	363
8. Flemming Povlsen (1. FC Köln)	170
9. Jürgen Wegmann (Bayern München)	151
10. Harald Kohr (1. FC Kaiserslautern)	126

Weitere Platzierungen: 11. Manfred Burgsmüller (Werder Bremen) 102 Stimmen; 12. Fritz Walter (VfB Stuttgart) 74; 13. Mark Hughes (Bayern München) 63; 14. Karl-Heinz Riedle (Werder Bremen) 61; 15. Ludwig Kögl (Bayern München) 59; 16. Hans-Jörg Criegern (Borussia Mönchengladbach) 47; 17. Manfred Kastl (Hamburger SV) 46; 18. Sergio Allievi (1. FC Kaiserslautern) 39; 19. Souleyman Sane (SC Freiburg) 38; 20. Günther Thiele (Borussia Mönchengladbach) 36; 21. Bum Kun Cha (Bayer Leverkusen), Norbert Dickel (Borussia Dortmund) je 28; 23. Uwe Leifeld (VfL Bochum) 26; 24. Rudi Stenzel (1. FC Nürnberg) 22, 25. Miroslav Okonski (Hamburger SV) 21, 26. Sigi Reich (Hannover 96), Karl-Heinz Bührer (Waldhof Mannheim) je 20; 28. Arno Glesius (Karlsruher SC) 19; 29. Pierre Littbarski (1. FC Köln) 17; 30. Heinz Gründel (Hamburger SV) 16; 31. Thomas Häsel (1. FC Köln), Włodzimierz Skarżyński (Eintracht Frankfurt), Herberich (Bayer Leverkusen), Dieter (Kickers Offenbach) je 15; 35. Kremer (BVL Remscheid), Anstram (Schalke 04), Matthias Nowinski (1. FC Köln) je 7; 38. Myyry (SV Meppen) 6; 39. T. Allofs (1. FC Köln), Bruno Le (Hamburger SV), Thomas Ep (Bochum) je 5; 42. Klaus (Bayer Leverkusen) 4; 43. Dezelak (RW Oberhausen), Dirk Schäfer (FC Homburg), W. Schächel (Kickers Stuttgart) je 3; Klaus Fischer (VfL Bochum) 2.



Otto auf vollen Touren: „Der „Motor“ Werder Bremen läuft derzeit wie geschmiert; und bei der kicker-Leserwahl hat er der Konkurrenz den Rang abgelassen. Keine Frage, Otto Rehhagel ist „in“.

Alles begann 1972. Rehhagels erste Trainer-Station hieß 1. FC Saarbrücken – es folgten „Gastspiele“ bei Kickers Offenbach (1973–75), Borussia Dortmund (1976–78), Arminia Bielefeld (1978–79) und Fortuna Düsseldorf (1979–80).

Zu Werder Bremen hat der 49-jährige indes eine besondere Beziehung: Die Norddeutschen betreute er bereits von März bis Juni 1976. Damals hielt es ihn nur vier Monate an der Weser. Mittlerweile ist er dort sozusagen heimisch geworden – seit April 1981 trägt die Werder-Elf Rehhagels Handschrift und sein Vertrag ist gar bis 1990 datiert.

Während Rehhagel im vergangenen Jahr noch den fünften Rang bei der Leserwahl belegt hatte, war ein Trainer damals noch nicht im Gespräch: Christoph Daum vom 1. FC Köln.

Wer ins Gespräch kommen will, gerät leicht ins Gerede... Diese spitze Bemerkung trifft auf den 34-jährigen gewiß nicht zu. Er sorgte für Gesprächsstoff im positiven Sinne. Auch wenn die Kommentare nicht verstummen wollten, Udo Lattek sei der eigentliche Macher am Rhein. Die kicker-Leser haben sich auf ihre Art zu diesen Kommentaren geäußert. Deutlich – wie Daums gutes Ergebnis zeigt.



Erfolg auf der ganzen Linie. In Köln klapp't's – und auch bei unserer Leserwahl lief's gut für Christoph Daum: Zweiter Rang! Foto: Horstmüller



Schaut her, ich hab' gewonnen! Otto Rehhagel, Trainer von Werder Bremen, ist für die kicker-Leser die Nummer eins. Mit deutlichem Vorsprung vor der Konkurrenz. Foto: Witters

Christoph Daum ist die Überraschung, aber keine Diskussion um ersten Rang:

Rehhagel liegt richtig

„Bronze“ gibt's in diesem Jahr „nur“ noch für Jupp Heynckes. Der Vorjahressieger mußte sich der Konkurrenz beugen. Ähnlich wie Klaus Schlappner, Hannes Bongartz, die im vergangenen Jahr noch die „Top Ten“ zierten.

Ob sie wieder auf Touren kommen? Otto Rehhagel hat gezeigt, wie's geht... Michael Gronau

Das Ergebnis bei den Trainern

Platz / Name (Verein)	Stimmen	%
1. Otto Rehhagel (Werder Bremen)	6804	48,1
2. Christoph Daum (1. FC Köln)	1790	12,6
3. Jupp Heynckes (Bayern München)	1512	10,7
4. Heinz Höher (1. FC Nürnberg)	1167	8,3
5. Winfried Schäfer (Karlsruher SC)	798	5,6
6. Arie Haan (VfB Stuttgart)	478	3,4
7. Reinhold Saftig (Borussia Dortmund)	470	3,3
8. Wolf Werner (Borussia Mönchengladbach)	436	3,1
9. Willi Reimann (Hamburger SV)	168	1,2
10. Erich Ribbeck (Bayer Leverkusen)	159	1,1

Weitere Platzierungen: 11. Karl-Heinz Feldkamp (Eintracht Frankfurt) 76 Stimmen; 12. Josef Stabel (1. FC Kaiserslautern) 58; 13. Klaus Schlappner (Darmstadt 98) 34, 14. Horst Köppel 26; 15. Manfred Krafft (Kickers Stuttgart) 23; 16. Hannes Bongartz 22; 17. Hermann Gerland (VfL Bochum) 18; 18. Rolf Schafstall 17; 19. Felix Latzke (Waldhof Mannheim) 12; 20. Dieter Renner (Kickers Offenbach) 11; 21. Gerd Schwickert (FC Homburg) 7; 22. Jürgen Wähling (Hannover 96), Hans-Werner Moors (Rot-Weiß Oberhausen) je 5; 24. Anton Rudinsky (VfL Osnabrück) 4, 25. Bernd Hoss (Blau-Weiß Berlin), Werner Fuchs (1. FC Saarbrücken) je 3, 27. Josip Skoblar, Uwe Klimaschefski (1860 München) je 2 Stimmen.

Am nächsten Montag im kicker:

Alle Hauptgewinner der Leserwahl 1987